Nr. 2197. Donnerstag, 17. December. (Morgen-Ausgabe.) **1863.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 16. December, Abends 8½ Uhr.

Berlin, 16. Dec. Die „Kreuzzeitung" hört, Se. Maj. der König habe, falls für die Ausführung der Bundesexecution Waffengewalt erforderlich wird, den Feldmarschall v. Wrangel zum Oberbefehlshaber sämmtlicher zur Bundesexecution designirten deutschen Armeecorps ernannt, und den General-Lieutenant v. Falkenstein zum Chef des Stabes.

Angekommen 16. Dec., 4½ Uhr Abends.

Altona, 16. Dec. Nach dem „Nordischen Courier" verlautet, daß Scheel-Plessen abermals nach Copenhagen berufen worden und dahin abgereist sei.

Der „Alt. Mercur" meldet aus „guter Quelle: Zunächst findet am 20. und 21. d. der Einmarsch von 6000 Sachsen mit einem hannöverschen Husaren-Regimente auf dem rechten Elbufer in die Herzogthümer statt, gleichzeitig stellen sich 5000 Preußen in Lübeck und 5000 Oesterreicher in Hamburg auf. Gegen 6000 Hannoveraner stehen auf ihrem linken Elb-Ufer als erste Reserve, falls die Dänen Widerstand leisten; 20,000 Oesterreicher und Preußen als zweite Reserve bleiben vorläufig in ihrer Heimath.

*) Wiederholt.

Deutschland.

Berlin. Der Unterrichtsminister hat, wie in dem Centralblatte seines Ressorts mitgetheilt wird, eine wichtige Entscheidung wegen Aufnahme von Kindern in Privatschulen mit Bezug auf das Confessionsverhältniß unterm 5. v. Mts. getroffen. Die Concessionen zur Errichtung katholischer Privatschulen sollen danach näher dahin declarirt werden, daß der Vorsteher nur Kinder katholischer Eltern oder Kinder aus gemischten Ehen, welche nach dem schriftlich erklärten Willen beider Eltern in der katholischen Religion erzogen werden sollen, aufnehmen darf. Die schriftliche Willenserklärung der Eltern hat der Lehrer aufzubewahren, damit er sich zu jeder Zeit wegen der Aufnahme solcher Kinder in seine Schule ausweisen kann. „Nach diesem Grundsatze ist künftig in allen Fällen bei Ertheilung einer Concession an Privatlehrer sowohl katholischer als evangelischer Schulen zu verfahren."

— Die diesseitige Staatsregierung hat neuerdigs den für das gesammte Versicherungswesen wichtigen Grundsatz angenommen, daß die ausländischen Versicherungs-Gesellschaften, welche zum Geschäftsbetriebe in Preußen zugelassen werden, ihre Policen ausschließlich in deutscher Sprache auszustellen und in denselben die Versicherungssumme ausschließlich im Thalerfuße auszudrücken haben. Die General-Bevollmächtigten der concessionirten Institute sind bereits zu einer bindenden Erklärung darüber aufgefordert, daß diese Vorschrift demnächst ihrerseits Beachtung finden werde.

— Frau Marie v. Bernuth, geb. Delhaes, die Frau unseres früheren Appellationsgerichts-Präsidenten und Staatsministers a. D., ist am 12. d. Mts. in Berlin nach mehrwöchentlichem Leiden verstorben.

— Der Abgeordnete Rücker ist der Erste, welchem die Stellvertretungskosten, und zwar mit 40 Thlr. für den Monat November an seinem Gehalte, welches er als rheinischer Friedensrichter monatlich zu erheben hat, gekürzt sind. Er hat dem Justizminister die vorgeschriebene Anzeige gemacht, um, wenn dann keine Remedur eintritt, den Fiscus bei dem Friedensgericht zu Düsseldorf anklagen zu können.

— Unter den neuen Karten, welche die schleswig-holsteinische Frage hervorrief, gehört die „Neue Karte von Schleswig-Holstein und Lauenburg" von F. Handtke (Glogau, bei Flemming) zu den größten und wohlfeilsten. Sie reicht von der Insel Rügen bis zum Westgestade des Dollart, bringt also das bei einem Seekriege zunächst gefährdete deutsche Küstenland mit zur Anschauung.

— Hebbel verfaßte bereits im Jahre 1856 sein Testament, in welchem er folgende drei Dinge bestimmte: daß seine Familie keine Todesanzeige mache, daß jedes Leichengepränge zu vermeiden sei, daß keine Rede an seinem Sarge gehalten werde. Hebbel starb an einer Lungenlähmung.

England.

— In London ist eine neue Panzerfregatte, der „Minotaur", vom Stapel gelassen worden. Das Schiff ist 400 Fuß lang, 59 Fuß 4 Zoll breit, 41 Fuß 6 Zoll hoch im Raum, geht 25 Fuß 6 Zoll tief und hat einen Gehalt von 6812 Tons und Maschinen von 1350 Pferdekraft. Es wird 50 Kanonen von schwerem Kaliber führen. Der „Minotaur" unterscheidet sich von dem „Warrior" dadurch, daß er nicht, wie dieser nur zum Theil gepanzert, sondern durchweg mit einem 5½ Zoll starken auf 9zölliger Unterlage von Teakholz befestigten Eisenpanzer versehen ist. Inzwischen aber ist gestern in Shoeburineß ein Versuch mit der neuen 600pfündigen Armstrong-Kanone gemacht, dessen Erfolg jede, auch die stärkste Schiffspanzerung als unzulänglich erscheinen läßt. Die zu dem Versuche angewandte Scheibe bestand aus einer 4½ Zoll dicken, auf einer Teak-Unterlage von 18 Zoll dicken mit eisernen Bolzen befestigten Platte, deren Widerstandsfähigkeit noch dadurch verstärkt worden war, daß man hinter der Holzunterlage zwei auf massive eiserne Rippen befestigte eiserne Platten von je ¾ Zoll angebracht und das Ganze durch schrägstehende hölzerne Balken von gewaltiger Dicke gestützt hatte. Auf einer Entfernung von 1000 Yards schlug die Kugel ein Loch von 2 Fuß Länge und 20 Zoll Breite durch die 4½ zölligen Eisenplatten, zersplitterte die Teak-Unterlage in Stücke von der Größe einer Cocusnuß bis zur bloßen Holzfaser und riß die ¾zölligen Platten, so wie eine der eisernen Rippen wie bloßes Papier auseinander. Fast alle eisernen Bolzen waren aus der Scheibe gerissen und vor derselben lag ein 3 bis 4 Centner wiegender Eisenklumpen, der das Aussehen eines zusammengerollten schwarzen Lappen hatte.

— Aus Indien schreibt der englische Missionär Dr. Caldwell in Tinnevelly an die Gesellschaft zur Verbreitung des Evangeliums: „Ueberall in den südlichen Provinzen lebt das Volk in Erwartung der Ankunft eines eingeborenen Königs und der Vertreibung der Engländer im Jahre 1865. Eine geschriebene Prophezeihung geht von Dorf zu Dorf, und jede Abschrift derselben wird als ein Dokument göttlichen Ursprungs verehrt. Alles, was bisher von dem Könige bekannt geworden, ist sein Name: Vasanta Radschah, der Frühlingskönig."

Frankreich.

— Ueber das Leben am Hoflager von Compiegne giebt die „Gazette des Etrangers" einige Aufschlüsse, die um so mehr interessiren, als die übrigen Journale zumeist ein ehrerbietiges Schweigen über die Details der kaiserlichen Villegiatur beobachten. Zunächst dementirt das erwähnte Blatt die übertriebenen Gerüchte über die fabelhafte Pracht und den endlosen Wechsel der Damentoiletten in der Umgebung der Kaiserin. Es herrscht wie immer am Hofe die höchste Eleganz, allein es werden nur zwei Toiletten für den Tag gefordert. Die Morgentoilette im pikanten, aufgeschürzten Röcklein trägt man bis gegen Abend, wo man sich ins Ballkleid wirft. Um 11 Uhr ist gewöhnlich Frühstück, dann Spaziergang oder Jagd, oder, wenn schlechtes Wetter ist, Musik, Aufführung von Charaden, Conversation ꝛc. Um 5 Uhr Thee in den Appartements der Kaiserin; dann zieht man sich zurück, um Toilette für den Abend zu machen. Diner um 7 Uhr, reichliche, auserlesene, aber schnell servirte Tafel, hierauf Theater, Ball oder sonstige Unterhaltung. Um Mitternacht geht man gewöhnlich auseinander.

— Nadar ist in Paris wieder eingetroffen. Er ist vollständig hergestellt, seine Frau ist aber immer noch bettlägerig.

Provinzielles.

± Thorn, 15. December. Auf Veranlassung des Kaufmanns Herrn Gall hat die hiesige Handelskammer durch Vermittelung des hiesigen Königl. Haupt-Zollamts nachstehenden, den diesseitigen Getreidehandel schwer belastenden Uebelstand zur Kenntnißnahme der Königl. Provinzial-Steuer-Direction zu Danzig mit dem Ersuchen um schleunige Abhilfe gebracht. Auf dem polnischen Antheile der Warschau-Bromberger Bahn fehlt es überhaupt an den Güterverkehr entsprechenden Betriebsmaterial, zumal an verschlossenen Güter-Waggons, welche zur Zeit von den russischen Behörden fast gänzlich in Anspruch genommen sind. Nun darf aber nach diesseitiger zollgesetzlicher Bestimmung transitirendes Getreide nur in verschlossenen Waggons auf der Eisenbahn angeführt werden und mußte daher auf dem Bahnhofe Alexandrowo dieses Getreide auf verschlossene Waggons der Königl. Ostbahn geladen werden, deren Direction auch nur eine mäßige Aushilfe leisten kann. Die Folge hiervon ist, daß in Alexandrowo Getreide bereits seit 14 Tagen in unverschlossenen Waggons, welche nicht einmal vorschriftsmäßig mit Lederschürzen versehen sind, auf seine Umladung harrt. Die Wirkungen hiervon sind, daß Säcke und Getreide in der feuchten Witterung verderben, der Geschäftsmann in Folge verspäteter Lieferungen Differenz- und Zinsenverluste hat, für den Güterverkehr auf der polnischen Bahnstrecke eine großartige Stockung und eine Ueberfüllung der Bahnhöfe an derselben mit Getreide stattfindet. Eine Abhilfe dieses Uebelstandes ist weder von den russischen Militairbehörden, noch von der Direction besagter Bahnstrecke zu erwarten; dieselbe kann hier allein die Königl. Preußische Zollbehörde gewähren. Die Handelskammer hat daher auch die vorbesagte Königl. Oberbehörde ersucht, die Passage von transitirendem, oder am Bestimmungsorte zu verzollendem Getreide auf der Eisenbahn auch in unverschlossenen Waggons für immer, oder wenigstens für die Zeit, bis in Polen vollständig geordnete Zustände eingetreten sind, zu gestatten. Eine Benachtheilung des Zoll-Fiskus steht aus der erbetenen Erleichterung nicht zu erwarten, da Getreide auf Landwegen, also z. B. über Golluh, über Leibitsch, sowie Pieczenia nach Thorn in unverschlossenen Wagen eingeführt wird. Ein Entwenden solchen Getreides auf Landwegen aus unverschlossenen Wagen ist weit leichter, als auf der Eisenbahn auszuführen. Das Gesuch der Handelskammer soll auch das hiesige Königl. Haupt-Zoll-Amt, wie wir vernehmen, nachdrücklichst befürwortet haben.

Thorn, 15. Dec. (Th. W.) Die Erleichterungen, welche die k. k. russ. Staatsregierung dem Grenzverkehr gewährt hat, sind von keiner wesentlichen Bedeutung. 1) Die Zollämter sind fortan gehalten, auf einem mit dem 20 Kopekenstempel versehenen Papier, Quittungen über die Bezahlung der Zölle zu ertheilen und sollen über die in ein und derselben Zoll-Deklaration aufgeführten Waaren so viele Quittungen ausstellen, als der Deklarant es verlangt, selbst wenn derselbe für jede einzelne Waare eine besondere Quittung beansprucht. — 2) In dem Falle, wenn der Betrag der erhobenen Gefälle die gesetzlich bestimmte Höhe übersteigt, soll das Ueberhobene den Kaufleuten zurückgezahlt werden, ohne abzuwarten, daß sie dieserhalb einen Antrag stellen: diese Rückzahlung kann durch die Zoll-Aemter selber geschehen, wenn der Betrag derselben 150 Rubel nicht übersteigt. Wenn der überhobene Betrag 150 Rubel übersteigt, sollen die Zoll-Aemter wegen der Rückzahlung an das „Departement des auswärtigen Handels" berichten. Die Rückgewährung der in solcher Weise überhobenen Gefälle kann nur stattfinden innerhalb einer Frist von 2 Jahren, von ihrer Erhebung ab gerechnet; nach Ablauf dieser Frist, wird ein Antrag auf Rückzahlung zur Ungebühr erhobener Zoll-Gefälle nicht mehr angenommen werden können. — 3) Wenn aus einem Versehen die Zoll-Aemter es unterlassen haben, den ganzen Betrag der Zölle und Gefälle zu erheben, welche der Kaufmann von seinen Waaren schuldet, so soll der letztere verpflichtet sein, den schuldigen Restbetrag nachzuzahlen, sobald die Aufforderung dazu Seitens der Zollbehörde innerhalb zweier Jahre ergeht, gerechnet von der endgiltigen Feststellung der vollen Zollbeträge, welche nach der Declaration zu erheben gewesen waren; nach Ablauf dieser 2 Jahre wird die Berichtigung des ganzen Rückstandes an dem vollen Betrage von denjenigen Beamten eingezogen werden, denen die Schuld der Nichterhebung zur Last fällt. — Diese Bestimmungen werden von dem 1. Januar 1864 ab in Kraft treten.

§ Königsberg. Der Custos an der Königl. Bibliothek, Dr. Rudolph Reicke, und der als Dramatiker bekannte Stadtrichter Ernst Wichert beabsichtigen mit dem neuen Jahre die Herausgabe einer Zeitschrift, welche den Titel führen soll: „Altpreußische Monatsschrift zur Spiegelung des provinziellen Lebens in Literatur, Kunst, Wissenschaft und Industrie." Diese Monatsschrift, deren Abonnementspreis auf 15 Sgr. pro Quartal festgesetzt ist, will, mit Ausschluß aller Politik und eigentlicher Fachwissenschaft, das unserer Provinz nach allen sonstigen Richtungen hin Eigenthümliche und Charakteristische sammeln und besprechen und so einen richtigen und umfassenden Einblick in die äußeren und inneren, die geistigen und materiellen Verhältnisse derselben ermöglichen helfen. Ein genauer Prospect der Zeitschrift, welche bei guter Leitung eine längst vielseitig empfundene Lücke in anziehender und anregender Weise ausfüllen kann, soll den verschiedenen Provinzialblättern noch besonders beigelegt werden.

♯ Gumbinnen, 13. December. Ein Theil unserer Garnison wird dem Vernehmen nach in den nächsten Tagen nach der polnischen Grenze abgehen, um bei Besetzung und Absperrung der Kreisgrenzen gegen die Einschleppung resp. Verbreitung der Rinderpest verwendet zu werden. — Vom 1. Januar k. J. ab erscheint am hiesigen Orte ein täglich herauskommendes unpolitisches Anzeigeblatt. — Zum großen Bedauern des hiesigen Publikums beabsichtigt der jetzige Besitzer, das Schauspielhaus zu Miethswohnungen umzubauen. Ganz unbedingt verspricht der Umbau dem Besitzer, der zugleich Gewerbtreibender ist, erheblicheren Vortheil, da die Königsberger Oper schon seit mehreren Jahren hier nicht gespielt hat, die Vorstellungen des Schau- und Lustspiels zu geringe Einnahmen abgeworfen haben, um die Hersendung einigermaßen lohnend erscheinen zu lassen und endlich sogar die Morohn'sche Gesellschaft nicht ohne Grund es vorzieht, in Memel und Tilsit zu spielen. Wir würden aber mit Ausführung dieses Umbaues der Aussicht auf theatralische Vorstellungen gänzlich beraubt werden, da die zweite hiesige Bühne der Bürger-Ressource gehört, nur ausnahmsweise zu öffentlichen Vorstellungen eingeräumt wird und überdies nur sehr klein ist.

Literarisches.

Bilder-Thierbuch mit beweglichen Figuren. 10 Blätter in Farbendruck, nach Zeichnungen von C. Haertel, mit Versen von Dr. F. Walten.

Dieses hübsche Buch empfiehlt sich durch das Neue und Ueberraschende der Beweglichkeit der Figuren, wie auch durch die dem Kindessinn ansprechenden Zeichnungen und Verse, und dürfte somit eine willkommene Weihnachtsgabe für die Jugend sein.

Vermischtes.

— Bei Gelegenheit einer Todtenschau hat die Jury in London in ihrem Verdicte ausgesprochen: „Der Tod der Verstorbenen wurde durch Verbrennung und diese in Folge ihres Crinolintragens herbeigeführt; und die Geschworenen fühlen sich gedrungen, über die gefährliche Sitte des Crinolintragens, welcher so viele Menschenleben zum Opfer gefallen sind, ihr stärkstes Verdammungsurtheil zu fällen".

— Ein Act des rohesten Vandalismus wird der Prager „Politik" mitgetheilt. Lessings herrliches Bild: „Huß vor dem Scheiterhaufen" wurde bei seiner Ankunft in Baireuth, wohin es von dem Ausschusse der Prager Umelecka Beseda, nachdem noch bei der Einpackung ein notarieller Act über dessen völlige Unversehrtheit aufgenommen worden war, nach dem Wunsche der Besitzer durch Vermittelung eines Prager Speditionshauses übersendet worden ist, von einer böswilligen Hand zerschnitten vorgefunden. Wo und von wem die Frevelthat verübt worden, ist bis jetzt ein Räthsel; die gerichtliche Untersuchung ist bereits im Zuge.

Viehmarkt.

Berlin, 14. December. (B.- u. H.-Z.) Auf hiesigem Viehmarkt wurden zum Verkauf aufgetrieben: 870 Stück Rindvieh. Das Verkaufsgeschäft war heute sowohl für gute, als auch ordinaire Waare lebhaft; es wurde der Markt gänzlich geräumt, beste Qualität mit 16—18 Rℛ, mittel mit 14—15 Rℛ und ordinaire 10—12 Rℛ pr. 100 ℔ bezahlt. — 2311 Stück Schweine. Der Handel war in seinen Folgen, wie der vorwöchentliche, schlecht und konnten auch heute nicht bessere Preise für beste feine Kernwaare als 14 Rℛ und für ordinaire 10—12 Rℛ pr. 100 ℔ erzielt werden. — 1340 Stück Hammel. Gute schwere Hammel hatten heute einen sehr guten Preis, auch die geringere Waare wurde gesucht und zufriedenstellend bezahlt; es wurden sämmtliche Hammel am Markte verkauft. — 680 Stück Kälber. Das Verkaufs-Geschäft wurde zu mittelmäßigen Preisen abgeschlossen.

Schiffs-Nachrichten.

Angekommen von Danzig: In Amsterdam, 11. Dec.: Johanna Catharina, van Been.

Cuxhaven, 12. Dec. Die Brigg Baldur, Löwe, von Danzig mit Holz nach Antwerpen ist hier schwer leck eingelaufen und löscht die Ladung um zu repariren.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Asta v. Schmiedeseck mit Herrn Prem.-Lieut. Wilhelm v. Keber (Adl. Wolaucken).

Geburten: Ein Sohn: Herrn Carl Moehring (Königsberg); Herrn Emil Montau (Schützendorf); Herrn F. Kroehnke (Duneyken); Herrn C. A. Roth (Elbing); Herrn Prof. Dr. Weiß (Kiel); Herrn A. Stadelmann (Königsberg). — Eine Tochter: Herrn H. Wielander, Herrn Gustav Hügel (Königsberg); Herrn Fr. v. Roebel (Bergfelde); Herrn R. W. Reuter (Melotzen); Herrn Apotheker Stern (Königsberg); Herrn John Cox (Bischofsburg).

Todesfälle: Herr Em. Perschke (Ischdaggen); Fr. Emilie Schneider geb. Thoz (Szumilowo).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Vorräthig bei Th. Bertling, Buch- und Antiquarhandlung in Danzig, **Gerbergasse 4:** **Pierers** Conversations-Lexikon, 34 Bde. u. 6 Suppl.-Bde., saub. Hlbfrzbd. (40 Rthlr.) 18 Rthlr.; **Brockhaus'** Conversations-Lexikon, 10. Aufl., 16 Bde. cplt. (1—6 geb. 10—16 brosch.), statt ungeb. 20 Rthlr. für 12 Rthlr.; **Garckes** Universal-Lexikon, 3 Bde. cplt. eleg. Hlbfrzbd. (ungeb. 5 Rthlr.) für 2½ Rthlr.; **Berghaus,** Was man von der Erde weiß, 2 Bde., Hlbfrzbd., statt 8 Rthlr. für 3½ Rthlr.; **Sohr-Berghaus,** Universal-Atlas in 114 Karten, Roy.-Fol., Hlbfrzbd., statt 10⅙ Rthlr. für 6 Rthlr.; **Littrow,** Atlas des gestirnten Himmels, Hlbfrzbd., statt 2 Rthlr. für 1⅓ Rthlr.; **Schrötter'sche** Karte von Ost- und Westpreußen, 25 Sect., cplt., auf Leinw. gez., statt 40 Rthlr. für 8 Rthlr.; **Humboldts** Kosmos, 4 Bde., gr. 8., Hlbfrzbd. (ungeb. 11¾ Rthlr.) für 8 Rthlr.; **Bromme**s Atlas z. Kosmos, Hlbfrzbd. (9½ Rthlr.) 4 Rthlr.; **Briefe Humboldts** an Varnhagen von Ense, Hlbfrzbd., statt 3 Rthlr. für 1⅔ Rthlr.; **Roßmäßler,** Aus der Heimath. Ein naturwissensch. Volksblatt. 1.—3. Jahrg., 1859—61, statt 6 Rthlr. für 2½ Rthlr.; **C. Vogt,** zoologische Briefe, 2 Bde. mit viel. Abbild., Lnwbd., statt 6⅔ Rthlr. für 3½ Rthlr.; **Michelet,** das Leben der Vögel (Aus den Lüften) statt 1⅓ Rthlr. für 20 Rthlr.; **Lübens** vollst. Naturgeschichte der Säugethiere, mit zahlreich. Abbild. auf 138 Tafeln, statt 6 Rthlr. füa 1⅔ Rthlr.; **Lampert,** Characterbilder aus dem Gesammtgebiete der Natur, 2 Bde., Pappbd. n. T., statt 2⅔ Rthlr. für 1⅓ Rthlr.; **Calwers** Käferbuch, m. viel. colorirten Kupfern, statt 4²/₃ Rthlr. für 3 Rthlr.; **Naturgeschichte der Vögel,** in getreuen Abbild. m. color. Abbild., Lex.-8., Hlbfrzbd., statt 13½ Rthlr. für 5½ Rthlr. **Aus der Natur.** Die neuesten Entdeckungen auf dem Gebiete der Naturwissenschaften, 16 Bde., 1852—61, statt 16 Rthlr. für 7½ Rthlr.; **Naturgeschichte der 3 Reiche** von Bischoff, Blum, Bronn, v. Leonhard, Leuckart, 19 Bde. mit Atlas, cplt., eleg. Hlbfrzbd., statt 40 Rthlr. für 12 Rthlr.; **Oersteds** gesammelte Schriften, 6 Bde. gr. 8. (beste Ausgabe) statt 8 Rthlr. für 2 Rthlr.; **Pouillet-Müllers** Lehrbuch der Physik und Meteorologie, 2 Bde., Lnwbd., statt 6½ Rthlr. für 2½ Rthlr.: Desselben Werkes 3. Band: **Lehrbuch der kosmischen Physik** nebst Kupfer-Atlas, statt 3⅔ Rthlr. für 1⅔ Rthlr.; **Die Natur** von Otto Ule u. K. Müller, Jahrg. 1854—60, 7 Bde., geb., gut erhalten, statt 23⅓ Rthlr. für 9⅓ Rthlr.; **Bobriks** Seefahrtskunde, 4 Bde. u. Kupfert., cplt., eleg. Leinwbd., schönes Exempl., statt 20 Rthlr. für 8 Rthlr.; **Rombergs** Zeitschrift für die practische Baukunst, für 1841, 1843—56, Folio, m. Kupfrn., vorzügl. erhalten, statt 80 Rthlr. für 20 Rthlr.; **W. Hoffmann,** Allgem. Encyclopädie für Kaufleute 2c., 10. vermehrte Aufl., 2 Bde., eleg., Hlbfrzbd., statt 6⅔ Rthlr. für 3⅓ Rthlr.; **Döbel,** neueröffnete Jäger-Praktika, mit Abbild., Plänen u. Vignetten, 3 Bde., 4⁰. (10 Rthlr.) für 2 Rthlr.; **Rottecks u. Welkers** Staats-Lexikon, 12 Bde., cplt., eleg. Lnwbd., (40 Rthlr.) für 8 Rthlr.; **Koppes'** Unterricht im Ackerbau u. d. Viehzucht, 3 Bde., Hlbldr., (4⅔ Rthlr.) für 2⅓ Rthlr.; **Pabst,** Lehrbuch der Landwirthschaft, 2 Bde., 1860, hlbfrzbd., statt 6⅔ Rthlr. für 4 Rthlr.; **Thomas'** Vieharzneibuch 25 Sgr.; **Otto's** Lehrbuch d. rationellen Praxis d. landw. Gewerbe, Hlbfrzbd., statt 5⅔ Rthlr. für 3 Rthlr.; **Kirchhof,** der deutsche Landwirth, m. v. Abbild., statt 3½ Rthlr. für 1½ Rthlr.; **Macaulay,** Geschichte Englands, übers. v. Bülau, 10 Bde., saub. Leinwbd., statt ungeb. 9 Rthlr. für 5½ Rthlr.; **Schlossers** Weltgeschichte in zusammenhängender Erzählung, 8 Bde., cplt., Pappbd. m. T., statt 20½ Rthlr. für 8 Rthlr.; **J. Sporschil,** die große Chronika, Geschichte des Krieges d. Verbündeten 1813—15, 6 Bde. nebst Reg., mit Stahlst. u. Schlachtenplänen, Lnwbd., statt 14 Rthlr. für 6 Rthlr.; **Rottecks** allgem. Weltgeschichte, 9 Bde., Hlbfrzbd., statt 6½ Rthlr. für 3 Rthlr.; **J. Voigt,** Geschichte Preußens, 9 Bde., cplt., hlbfrzbd., statt 27½ Rthlr. für 9 Rthlr.; **Pölitz,** Weltgeschichte für gebildete Leser, 7. Aufl., umgearbeitet v. Bülau u. Zimmer, 4 Bde., 1853, Lnwbd., (5⅓ Rthlr. für 2½ Rthlr.; **Schlossers** Geschichte des 18. u. 19. Jahrhunderts, Band 1—4, Hlbfrzbd., statt 12¾ Rthlr. für 7 Rthlr.; **Fr. Förster,** Neuere und neueste Preußische Geschichte, 5 Bde., cplt., Lex. 8⁰. saub. Lnwbd. w. neu, statt 23 Rthlr., für 11⅓ Rthlr.; **A. v. Humboldts** Reisen in Amerika u. Asien, 4 Bde., Lnwbd., statt 4 Rthlr. für 2½ Rthlr.; **Schauenburg,** Reisen in Central-Afrika von Mungo Park bis auf Dr Barth u. Vogel, 2 Bde., 1859, statt 4 Rthlr. für 2⅓ Rthlr.; **Jean Pauls** sämmtliche Werke, 33 Bde., in 18 eleg. Hlbfrzbd., (schönes Exemplar), statt ungeb. 21 Rthlr. für 16½ Rthlr.; **Klopstocks** sämmtl. Werke, 9 Bde., eleg. Hlbfrzbd., (ungeb. 3⅓ Rthlr.) für 2⅓ Rthlr.; **Gellert** 10 Bde., 1856, cplt., (2⅓ Rthlr.) für 1½ Rthlr.; **Thümmels** Werke, 8 Bde., Lnwbd., (5⅓ Rthlr.) 2 Rthlr.; **Schillers** sämmtl. Werke, 12 Bde., eleg. Lnwbd., 5 Rthlr.; **J. J. Engels** sämmtl. Schriften, 12 Bde., eleg. Hlbfrzbd., (4 Rthlr.) 2½ Rthlr.; **J. Winkelmanns** sämmtliche Werke nebst Kupferatlas in Folio, statt 16 Rthlr. für 6 Rthlr.; **W. Wackernagel,** deutsches Lesebuch, 4 Bde., Lex.-8., cplt., Hlbfrzbd., statt 12⅔ Rthlr. für 7½ Rthlr.; **Calderons** Werke, übers. v. Gries, 7 Bde., Ppbd. m. T. (7½ Rthlr.) 3 Rthlr.; **Shakespeares** sämmtliche Werke, übers. v. Schlegel u. Tieck, 9 Bde., eleg. Lnwbd., für 5 Thlr.; **Platens** Werke, 5 Bde., Lnwbd., (4½ Thlr.) 2 Thlr.; **H. Heine,** Buch der Lieder, M.-A. in eleg. Bd., mit Goldschn., (2 Thlr.) 1½ Thlr.; **Börnes'** Briefe aus Paris, 6 Thle., Hlbfrzbd., (10⅓ Thlr.) 3⅓ Thlr.; **Bibliothek der griech. und römischen** Classiker in deutscher Uebertragung, 75 Bdchn. in 15 saub. Pppbd. m. T., statt 5⅔ Thlr. für 2⅓ Thlr.; **Tiedges** Werke, 10 Bde., compl., eleg. Hlbfrzbd., statt ungeb. 3⅓ Thlr. für 2 Thlr.; **Wielands sämmtliche Werke,** 36 Bde., cplt., statt 12 Thlr. für 5 Thlr.; **W. Scotts** sämmtl. Romane, 175 Bdchn., cplt., statt 11⅔ Thlr. für 5 Thlr.; **Herders sämmtliche Werke,** neue Ausgabe, 40 Bde., cplt., in saub. Lwbd., statt 18 Thlr. für 10 Thlr; **dieselben** in 60 Bdn., Stuttg. 1827, für 7⅓ Thlr. **Das Niebelungenlied,** übers. v. Marbach, Pracht-Ausgabe in 4., mit Holzschnitten nach Bendemann, statt 10 Thlr. für 3⅓ Thlr.; **Gubitz'** Volkskalender, Jahrg. 1838 — 1861, 24 Bde., statt 10 Thlr. für 1½ Thlr.; **Illustrirte Zeitung,** 1—7. Band, 1843—46, Hlbfrzbd., schön erhalten, (14 Thlr.) für 7 Thlr.; **Oeuvres de Lamartine.** Edit. compléte en 1 Vol. Lex.-8., saub. geb. 2⅓ Rthlr.; **Shakespeares** dramatic works, 20 Vols., cplt., London 1837, Lnwbd. 4 Rthlr.; **Freiligrath,** the Rose, Thistle and Shamrock, a selection of english poetry. eleg. geb. m. Goldschn. (2 Rthlr.) 1½ Rthlr.; **Opern im Klavier-Auszuge mit Text:** Auber, der Schnee (5⅓ Rthlr.) 1⅓ Rthlr.; Johann von Paris (2⅓ Rthlr.) 1 Rthlr.; **Cherubini,** der Wasserträger (3 Rthlr.) 1⅓ Rthlr.; **Gluck,** Orpheus 25 Sgr.; **Mehul,** Joseph (1 Rthlr.) 15 Sgr.; **Mozart,** Cosi fan tutte (5 Rthlr.) 1⅓ Rthlr.; Titus (2 Rthlr.) 20 Sgr.; Die Zauberflöte 25 Sgr.; **Rossini,** Armida (5 Rthlr.) 1⅓ Rthlr.; Die Italienerin in Algier (7⅓ Rthlr.) 1⅓ Rthlr.; Tancred (6 Rthlr.) 1⅓ Rthlr.; **Spontini,** Lalla Rukh (3 Rthlr.) 1⅓ Rthlr.; **Weber,** der Freischütz 1⅓ Rthlr.; **Weigl,** die Schweizerfamilie (2 Rthlr.) 1 Rthlr.; das Waisenhaus (3 Rthlr.) 25 Sgr.; **Winter,** das unterbrochene Opferfest (5 Rthlr.) 1⅓ Rthlr.; **Mozarts** Sonaten für das Pianoforte zu 2 Händen, 19 Hfte., cplt., statt 11⅓ Rthlr. für 2⅓ Rthlr.; **Mozarts** Sinfonien für das Pianoforte à 4 ms., 14 Hefte, statt 20½ Rthlr. für 4 Rthlr.; **Beethovens** 6 Quartette, arrang. für das Pianoforte à 4 ms., 6 Hefte, statt 5⅓ Rthlr. für 1⅓ Rthlr.; **Rosenberg,** Sammlung heiterer Lieder zur ges. Unterhaltung, leicht arrangirt für das Pianoforte, statt 15 Sgr. für 6 Sgr. **Des Knaben Lust und Lehre.** Mit 23 schwarzen u. color. Kupfern, statt 2⅓ Rthlr. für 1 Rthlr.; **Th. Bade,** der Scalpjäger, mit 100 in den Text gedruckten Abbild., statt 1⅔ Rthlr. für 25 Sgr. **Neuester Orbis pictus.** Universal Bilderlexikon mit Text in 5 Sprachen (3½ Rthlr. für 2 Rthlr.; **Lieblingsdichtungen** für die Jugend, mit 12 Illustrationen in Farbendruck, statt 1⅓ Rthlr. für 22½ Sgr.; **H. Smidt,** zu Wasser und zu Lande. Erzählungen aus dem Seemannsleben für die reifere Jugend, 2 Bde. mit viel. color. Kupfern, statt 3⅓ Rthlr. für 1 Rthlr. 20 Sgr.; **Bilder und Erzählungen** aus der deutschen Geschichte, mit 12 großen Bildern in Farbendruck, 4to, saub. geb., statt 1½ Rthlr. für 24 Sgr.; **Jul. Fabricius,** deutsche Jugend-Zeitung, Jahrg. 1859, 60 u. 61, cart., w. neu, statt à 2⅔ Rthlr. für à Jahrgang 1 Rthlr.; **Ferrys** Farmer u. Goldgräber, oder Abenteuer eines jungen Auswanderers in Californien, m. color. Kpfrn., statt 20 Sgr. für 10 Sgr.; **Coopers** Lederstrumpf-Erzählungen, m. color. Kupf., statt 1 Rthlr. für 20 Sgr. [7982]

Am 2. Januar

findet statt die 23. Ziehung der Kaiserl. Königl. Oesterreich'schen

Eisenbahn-Loose,

wovon der Verkauf gesetzlich in **PREUSSEN** gestattet ist.

Die Hauptgewinne des Anleihens sind: 24mal fl. **250,000**, 71mal fl. **200,000**, 103mal fl. **150,000**, 90mal fl. **40,000**, 105mal fl. **30,000**, 90mal fl. **20,000**, 105mal fl. **15,000**, 2060 Gewinne à fl. **5000** bis abwärts fl. **1000**. — Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligationsloos erzielen muß, ist jetzt fl. 145. — **Kein anderes Anlehen bietet eine gleiche Anzahl so großartiger Gewinne, verbunden mit den höchsten Garantien.** — Um die Vortheile zu genießen, welche **Jedermann die Betheiligung ermöglichen,** beliebe man sich baldigst DIRECT an unterzeichnetes Bankhaus zu wenden, welches nicht nur allein Pläne und Ziehungslisten gratis und franco versendet, sondern auch die kleinsten Aufträge aufs prompteste ausführt. [7812]

Stirn & Greim, Banquiers in Frankfurt a. M.

Mein großes

Pelz-Waaren-Lager,

bestehend in Reise- und Geh-Pelzen, empfehle ich einem geehrten Publikum der gütigen Beachtung.

Reise-Pelze mit feinen schwarzen Tuchbezügen von 20 Thlr. an.

Eine große Auswahl

Muffen, Kragen und Manschetten

sollen zu auffallend billigen Preisen ausverkauft werden.

Louis Schultz,

[7937] Langgasse No. 35.

Zwei fette Ochsen und zwei fette Kühe sind zu Weihnachten, und sechs Kühe frischmilchend zu Neujahr käuflich bei

Friedrich Flindt, Hofbesitzer in Barendt per Dirschau.

[7915]

---

100 fette Hammel

stehen auf dem Rittergute Linda, eine halbe Meile von Culm, zum Verkauf. Abnahme in der Zeit vom 22. bis 31. December d. J.

Weihnachts-Ausstellung

in der Saal-Etage bei [7980]

Oertell & Hundius, Langgasse 72.

Das PELZ-LAGER

en gros & en détail

von

Philipp Löwy,

Langgasse No. 74, Saal-Etage,

empfiehlt Reise- und Promenaden-Pelze für Herren und Damen, Muffen, Pellerinen, Schlittendecken, Pelzstiefel, Bibermützen etc. in grösster Auswahl. Preise fest. [7113]

Carl Beermann in Berlin,

Maschinen-Magazin und vollständige Ausstellung: Unter den Linden No. 8, Maschinenbau-Anstalt: Vor dem Schlesischen Thore, empfiehlt:

Amerikanische Fleischhack-Maschinen,



welche das Fleisch, das in eigroßen Stücken hineingeworfen wird, mit großer Geschwindigkeit auf das Beste zu Wurstfleisch 2c. zerkleinern, in folgenden 4 Sorten: No. 1 zum Preise von 6 Rthlr., 10 Pfd. wiegend, ist für Familienbestimmt und reicht hierfür vollkommen aus. No. 2 à 9 Rthlr., 14 Pfd. schwer, liefert stündlich circa 30 Pfd., No. 3 à 12 Rthlr., 20 Pfd. schwer, hackt stündlich ca. 50 Pfd. und ist für große Güter passend, No. 4 à 22 Rthlr., 48 Pfd. schwer, ca. 100 Pfd. stündlich hackend, ist zum Gebrauch in Schlächtereien bestimmt.

No. 1, kleinste Sorte, ist ungefähr eine Spanne lang; die Maschinen sind auf jedem Tische gut zu placiren. Sie sind durchgehends mit Einrichtung versehen, um das Fleisch nach Belieben aufs Feinste oder gröber zu hacken.

Sämmtliche 4 Sorten sind durch Zurückschlagen eines Griffes auseinander zu klappen, so daß man sie leicht reinigen kann, ihre sonstige Zusammensetzung ist im höchsten Grade einfach und praktisch.

Verbesserte Wurststopf-Maschinen 8 Thlr.

Alle Sorten landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen liefert ebenfalls obige Fabrik nach den vorzüglichsten Constructionen.

Verpackung ist in den Preisen einbegriffen. **Genaue Gebrauchsanweisungen sind stets beigefügt.** Vollständige illustrirte Cataloge **werden auf Wunsch jederzeit franco übersendet, jede gewünschte Auskunft umgehend ertheilt und geneigte Aufträge pünktlich ausgeführt.** [6672]

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Elbing,

1. Abtheilung,

den 7. December 1863, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Eduard **Feick** hierselbst ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 5. December c. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justiz-Rath **Dietmann** hierselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf [7699]

den 19. December cr.,

Mittags 12 Uhr,

in dem Verhandlungs-Zimmer No. 10 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Kreis-Gerichts-Rath **Berendt** anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 7. Januar 1864 einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

Bekanntmachung.

Die zweite Elementarlehrer-Stelle bei dem Kinder- und Waisenhause hierselbst, mit welcher ein Gehalt von 250 Rthlr. jährlich, außer freier Wohnung in der Anstalt selbst, verbunden ist, soll sofort besetzt werden.

Qualificirte Bewerber werden aufgefordert, ihre Gesuche unter Beifügung der Zeugnisse bis ult. dieses Jahres an uns einzureichen. Wir bemerken dabei ausdrücklich, daß der zu Erwählende sich seine Versetzung an eine andere städtische Schule gefallen lassen muß und in diesem Falle anstatt der Wohnung eine nach unserem Ermessen zu bestimmende Entschädigung anzunehmen verpflichtet wird. [7998]

Danzig, den 11. December 1863.

Der Magistrat.

Petroleum-Lampen en gros & en détail, Petroleum, Solaröl empfehlen billigst **Oertell & Hundius,**

[7423] Langgasse 72.

Frische Messina-Apfelsinen

empfiehlt billigst [7943]

Rob. Heinrich Pantzer.

Zu den bevorstehenden Weihnachtstagen

empfiehlt billigst u. in größerer Auswahl: Sultani-, Trauben- und smyrn. Rosinen, Prinzeß-, Schaal- und gelesene Mandeln, smyrnaer und Malaga-Feigen, rhein. Wallnüsse, Para- und Lambertsnüsse, Chocolade von d'Heureuse in Berlin, in allen Sorten, von 7 bis 20 Sgr. pro Pfund, Devisen-, Malz- und andere Bonbons, trockene Aepfel, Birnen und Kirschen, türkische und thüringer Pflaumen, Kirsch- u. Pflaumenkreide, Preisselbeeren, Blaubeeren und Kirschsaft mit Zucker in Flaschen, Himbeer- und Apfelsinen-Limonaden-Essenz, so wie sämmtliche in mein Fach einschlagende Waaren-Artikel.

[7997] **E. H. Nötzel** am Holzmarkt.

Dieser Tage erhaltene

neue Messinaer Apfelsinen und Malaga-Citronen empfehle einzeln und im 100 billigst.

E. H. Nötzel.

Franzbranntwein mit Salz von Will. Lee, nebst Gebrauchsanweisung, in Flaschen à 5, 7½ und 10 Sgr. und durch Dämpfe präparirtes Gerstenmehl pro Pfd. 4 Sgr. empfiehlt

E. H. Nötzel.

Trockenes zartes Kartoffelmehl p. Pfd. 2½ Sgr., 14 Pfd. 1 Rthlr., im Centner billiger, empfiehlt

[7997] **E. H. Nötzel.**

Vier starke Arbeitspferde und ein starker 4zölliger Arbeitswagen, stehen zum Verkauf Altstädtische Schmiedestr. No. 11 in Elbing. [7983]

Neun fette Ochsen u. zwei Kühe, die in acht Tagen frischmilchend werden, hat zum Verkauf F. Klatt in Eschenhorst bei Grunau.

Große Ausstellung von

Spielsachen

bei **G. R. Schnibbe,**

Heiligegeistgasse 116. [7900]

Preise fest und billigst.

Petroleum-Lampen in allen Sorten, empfiehlt billigst **Wilh. Sanio,** Holzmarkt No. 25/26. [6602]

Auf dem Rittergute Wolice bei Barcin, Kreis Schubin, stehen 250 Stück kernfette Mastschafe sogleich zum Verkauf. [7997]

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.